

Samstag,
7. April 2007

OÖ Nachrichten Karriere

Mit 404
Jobanzeigen
auf 24 Seiten

Gründerbeispiele

Johannes Richter, einer der ersten Absolventen des Instituts für Unternehmensgründung, führt mit drei Studienkollegen seit 1998 den EDV-Dienstleistungsbetrieb **creative online systems GmbH (Linz)** mit zehn Mitarbeitern. Er setzte schon während des Studiums das Erlernete in die Praxis um.



Foto: privat

Sabine Hamader gründete 2003 unmittelbar nach ihrem Uniabschluss die Werbeagentur **Studio3c in Traun**. Sie hat zwei freiberufliche Mitarbeiter. Vorher war sie in der Buchhaltung tätig. Ohne diese Erfahrung hätte sie den Weg in die Selbstständigkeit trotz Studiums nicht gewagt, sagt sie.



Foto: privat

Als Steuerberater machte sich **Stefan Lutz** mit seinem Partner **Siegfried Gruber** 2003 mit der **GLP Steuerberatungs GmbH, Traun**, selbstständig. Sie beschäftigen zehn Mitarbeiter. Lutz sagt, ihm habe das Studium fachlich wenig gebracht. Von Vorteil seien die Kontakte, die sich dadurch ergeben hätten.



Foto: Werk

Charly Kronberger gründete mit seinem Unikollegen **Freimuth Daxner** das Unternehmen „**Funtasia**“ in Steinerkirchen. Die beiden verwandelten gemeinsam mit sechs Mitarbeitern einen Bauernhof in einen Kindererlebnispark. Während Vorlesungen holten sie sich Tipps von Professoren zur Umsetzung ihres ungewöhnlichen Projekts.



Foto: Werk

Thomas Leutner ist mitten in der Gründerphase. Er will ein Handelsunternehmen mit Ortungs- und Sicherheitssystemen aufziehen. Vor knapp zwei Wochen erfolgte der Firmeneintrag. (**Citadel Trading GmbH**). Vier Mitarbeiter unterstützen ihn dabei. Die Motivation, ein eigenes Unternehmen zu gründen, kam erst mit dem Studium.



Foto: privat

Linzer Studenten sind fleißige Firmengründer

LINZ. Studierende Unternehmer, Studenten, die Unternehmer werden. Diese Kombination gibt es an der Kepler Uni in Linz im internationalen Vergleich überdurchschnittlich oft.

VON SIGRID BRANDSTÄTTER
UND KATHARINA HÖFER

Seit wenigen Tagen liegen die Endergebnisse einer internationalen Studie vor, die den Studenten in Linz eine hohe Gründungsneigung attestiert.

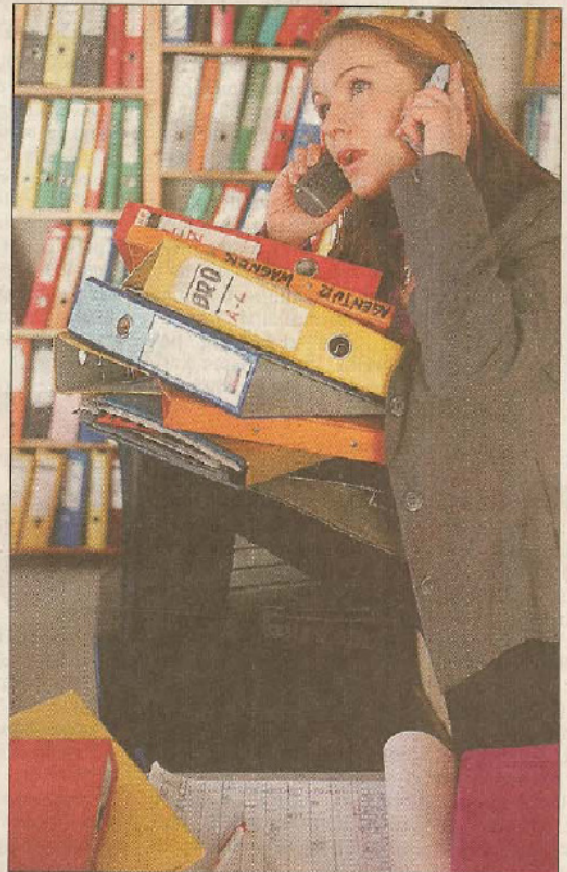
6,1 Prozent der Studierenden an der Kepler Uni haben bereits Erfahrung als Unternehmer. Quer über 93 Hochschulen und 37.400 Befragte liegt der Vergleichswert bei 3,2 Prozent. Auch im Österreich-Vergleich (4,7 Prozent) ist die Zahl ungewöhnlich hoch.

Für Norbert Kailer, der das Institut für Unternehmensgründung an der Kepler Uni leitet, ist das Umfeld für Gründer in Oberösterreich entsprechend gut. Sein Fach ist bei den Studierenden der Betriebswirtschaft sehr beliebt. Etwa die Hälfte der Absolventen würde eine Abschlussprüfung im Fach „Unternehmensgründung“ machen.

Aus den an der Uni erarbeiteten theoretischen Geschäftsentwürfen mit künftigen Kosten- und Ertragsplänen, sind etliche reale Firmen entstanden. 15 Beispiele stellt Kailer jetzt in einer Broschüre vor.

Geschäftspläne helfen

So haben zwei Studienfreunde einen Kindererlebnispark gegründet - ursprünglich ein fiktiver Businessplan. Von dessen Erfolg waren beide so fest überzeugt, dass sie ihn eröffneten. Die Kehrseite des Praxistests: Das Studium ist noch nicht abgeschlossen.



Gründerstress gibt es trotz bester Vorbereitung. (Registrieren)

Das Entwickeln von Geschäftsplänen stelle sich nach der Gründung als größter Vorteil gegenüber einer „nicht-studierten“ Unternehmensgründung heraus, sagt Kailer. Eine aktuelle Umfrage, die Kailer unter oberösterreichischen Jungunternehmern durchgeführt hat, zeigt, dass nur

die Hälfte zumindest Teile ihres Unternehmenskonzeptes schriftlich festgehalten habe. „Von jenen, die es getan haben, sagen 80 Prozent, dass ihnen das sehr geholfen hat.“

Trotz bester Planung: „Die Schwierigkeiten am Beginn, anfangen bei Banken, Behördengängen oder der Bürosuche nimmt einem keiner ab“, berichten die studentischen Gründer von den größten Hürden. Am wichtigsten für den Unternehmenserfolg sei die Branchenerfahrung, ergänzt Kailer.

„Schriftliche Businesspläne sind hilfreicher.“
N. KAILER
Institut für Unternehmensgründung



Foto: Werk